

Sun Rises

Fairy Tail OS-Sammlung

Von Quiana

Ein Jahr

Die Karte nahm beinahe die gesamte Seite der Wand ein, war über und über von mehreren Notizen, Artikeln und Bildern gespickt, die alle zusammen durch Markierungen zu einem großen, scheinbar unüberschaubaren Netz verwoben waren. Es dauerte seine Zeit, bis das ganze Konstrukt zu einem einheitlichen, verständlichen und vor allem *sinnvollen* Etwas wurde.

Natsu hatte den Stift achtlos fallen gelassen, als er Lucys Werk bemerkte und auch Happy der neben ihm stand, war in Gedanken wohl nicht mehr bei ihrem eigentlichen Vorhaben, ihre alten Freundin während des Schlafens anzumalen. Die schier erdrückende Anzahl an Informationen über ihre Freunde überwältigte ihn und Natsu hatte Schwierigkeiten damit, sich auf auch nur eine von ihnen zu konzentrieren. Ständig huschte sein Blick in alle Ecken und Winkel der Karte, die in dem Mondlicht blass leuchtete. Die Gildenmitglieder schienen sich im ganzen Land verteilt zu haben. *Fairy Tail* ... Lucy hatte ihnen von dem Entschluss des Masters erzählt.

Die Gilde war aufgelöst. Gleich ein Tag, nachdem er seine Reise begonnen hatte. Und ihm war nie etwa zu Ohren gekommen. Er konnte es nicht verstehen, wollte es auch nicht. Jeder hätte Makarov, diesen blöden, alten Opa, aufhalten können. Jeder! Was war mit anderen? Hatten sie sich einfach mit seiner Entscheidung zufrieden gegeben, ihre Sachen gepackt und weggegangen?

Und die wichtigste Frage; wenn der Master vermisst wurde – was ist mit ihm geschehen?

Natsu schaute zu Lucy, die in ihrem Bett lag, schlief und nichts von der plötzlichen Aufgewühltheit, die in der Luft lag, mitbekam. Es war merkwürdig, sie in ihrer neuen Wohnung zu sehen, doch gleichzeitig roch es für ihn wie zu Hause.

Hier war er richtig.

Es war immer dort richtig, wo seine Freunde waren, doch schien es falsch zu sein, wo Lucy sich befand. Er konnte sich auch in der Fremde heimisch fühlen, wenn er alle die, die er brauchte, um sich hatte. Lucy jedoch wollte in seinen Augen einfach nicht nach Crocus passen. Ihr zu Hause war Magnolia und die Gilde natürlich, die es nun nicht mehr gab. Vielleicht war es sogar irgendwo logisch, dass sie weggezogen und ebenso mit dem Versuch beschäftigt war, ein neues Leben aufzubauen oder etwas anderes sinnvolles zu machen.

Kurz zog die bepinnte Wand seine Aufmerksamkeit wieder auf sich, ehe Natsu ihr den Rücken zudrehte. Wenn Lucy all diese Informationen in dem Jahr seiner Abwesenheit

gesammelt hatte und dermaßen zur Schau stellte, musste sie unglücklich sein. Für ihn war es klar, dass sie zurück musste. Zurück zu Fairy Tail und all den anderen. Wo auch immer sie sein mochten. Und vielleicht war es das, was er auch mehr als alles andere wollte. Er schaute sich die Gesichter seiner Freunde auf den Bildern an und fasste einen Entschluss.

Lucy sollte glücklich sein und es schien nur eine einzige Lösung geben, ihr Glück auf den richtigen Weg zu leiten. Er sah zu Happy hinab, der ihn ebenfalls anschaute und schließlich nickte. Sie verstanden sich stumm. Irgendwann hatte der Kater aufgehört, nach Natus Plänen zu fragen und sich vollkommen auf seinen Partner verlassen. Entweder, weil er dessen Vorhaben erahnen konnte, oder weil sie nun schon so lange zusammen waren.

Genau wie Lucy seine Freundin war, war Happy es auch und Natsu hatte sich geschworen, alles dafür zu tun, um seine Freunde glücklich zu wissen.

"Lucy", flüsterte er, setzte sich auf ihre Bettkante und musterte sie.

Immerhin schien es ihr nicht schlecht zu gehen. Vorsichtig strich er über ihren Kopf und ihr schlafendes Gesicht. Es gab jetzt nur noch eine Sache, die getan werden musste – und diese täte dann in einem Selbstlauf hoffentlich das Übrige.

Auf leisen Sohlen wanderte er durch die Räume, öffnete leise ihre Haustür und bemühte sich, keinen Krach im Treppenhaus zu machen.

Schließlich verschwand er in der Nacht. Happy flog hinter ihm, bereit, Natsu in seinem Vorhaben zu unterstützen, egal, was passieren sollte.